

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/Z002(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 14.01.2020	Julius-Bremer-Str. 8 Beratungsraum 609	17:00 Uhr	17:40 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2019
- 4 Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.09.2019
- 5 Wirtschaftsplan 2020 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb DS0582/19
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Kathrin Natho

Stephan Papenbreer

Hagen Kohl

Beschäftigtenvertreter

Andreas Heimbürg

Geschäftsführung

Ines Nicolaus

Verwaltung

Doris König

Daniela Bohne

Andreas Stegemann

Nichtanwesend

Regina Mittendorf

Marcel Guderjahn

Oliver Köhn

Ronny Kumpf

Jörg Richter

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Platz begrüßt die Stadträte, den Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung zur zweiten Sondersitzung des BA SAB in der VII. Legislaturperiode.
Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit anfangs sechs und ab TOP 5 mit sieben Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.
Entschuldigt haben sich die Herren Stadträte Kumpf und Köhn sowie der Beschäftigtenvertreter Herr Richter, nichtanwesend ist Herr Guderjahn.
Für Herrn Kumpf ist Herr Kohl stellvertretend anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einstimmig zu.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2019

Herr Platz erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern ob sie mit der vorliegenden öffentlichen Niederschrift einverstanden sind oder ob Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift.

Abstimmung:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

4. Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.09.2019

Frau König macht kurze erläuternde Ausführungen Operativen Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.09.2019. Die Aufstellung erfolgt durch den Fachbereich Finanzservice. Alle Kennziffern, außer der Kostendeckungsgrad der Werkstatt, liegen im grünen Bereich. Ausschlaggebend hierfür ist, dass bei den Aufwendungen der Stand September 2019 vorliegt, aber noch nicht alle Abrechnungen der Erlöse vollständig vorlagen.

Der SAB stellt kein Risiko für den städtischen Haushalt dar.

Der BA SAB nimmt das Operative Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.09.2019 zur Kenntnis.

5. **Wirtschaftsplan 2020 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb** **Vorlage: DS0582/19**

Frau König bringt die Drucksache ein. Es wird die mittelfristige Finanzplanung dargestellt. Im Erfolgsplan sind sämtliche voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen der Bereiche Abfallwirtschaft, Stadtreinigung, Werkstatt sowie für die Bewirtschaftung öffentlicher WC-Anlagen enthalten.

Für die Ermittlung der Abfallgebühren bei der Wirtschaftsplanung wurde die Abfallgebührensatzung vom 08.10.2019 (DS0504/19) als Grundlage herangezogen. Die Kalkulation der Abfallgebühren erfolgt für die Jahre 2020 – 2021.

Für die Ermittlung der Straßenreinigungsgebühren wurde die 1. Änderungssatzung der Straßenreinigungsgebühren vom 24.09.2019 (DS0494/19) herangezogen.

Die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren erfolgt für das Jahr 2020.

Bei der mittelfristigen Planung der Gebühren wird von einer Gebührenerhöhung ausgegangen. Weiter macht sie erläuternde Ausführungen zu den Personalaufwendungen. In der Stellenübersicht ist zu entnehmen, dass die Gesamtzahl der Beschäftigten gegenüber dem Planjahr 2019 um 13,6 Stellen steigt. So ist z. B. die Besetzung von Stellen für Planungsleistungen Wertstoffhof Silberbergweg sowie die Erhöhung der Stelle einer Bürokräft für den Personalrat/Schwerbehindertenvertretung um 5 Stunden pro Woche geplant, da der Verwaltungsaufwand zugenommen habe.

Im Sachgebiet Abfallsammlung ist eine Stellenerhöhung notwendig, da z. B. mehr Kleinmüllfahrzeuge für enge Straßen angeschafft werden müssen, weil es Auflagen der Unfallkasse bzw. Berufsgenossenschaft Verkehr über ein Verbot des Rückwärtsfahrens in engen Straßen gibt.

Für die Finanzierung des Vermögensplanes erläutert sie die im Vorbericht dargestellte Entwicklung der Sonderkasse. Sie weist darauf hin, dass die Abführung der Eigenkapitalverzinsung für die nächsten Jahre in Abhängigkeit der Investitionstätigkeiten des SAB zu prüfen ist.

Frau Jäger fragt, ob bei den Investitionen der nächsten drei Jahre der Bau der Bioabfallvergärungsanlage enthalten sei.

Frau König antwortet, dass der Bau der Bioabfallvergärungsanlage im Abfallwirtschaftskonzept erst im Jahr 2024 vorgesehen sei und somit im Wirtschaftsplan mittelfristig nur die Planungsleistungen bis 2023 enthalten seien.

Herr Platz spricht die derzeit öffentliche Diskussion zum Thema Bau einer Bioabfallvergärungsanlage auf der Deponie Hängelsberge an und informiert, dass im Anschluss der Ausschusssitzung 19:00 Uhr in Ottersleben eine Gesprächsrunde mit der Bürgerinitiative „Fragt uns doch!“ stattfindet. Dort soll u. a. der Besuch der Vergärungsanlage in Dessau oder Gütersloh besprochen werde. Weiter wurde für diese Gesprächsrunde ein Vortrag erarbeitet.

Er schlägt den Ausschusssmitgliedern vor, diesen Vortrag in der nächsten regulären Sitzung des BA SAB am 02.03.2020 zu thematisieren.

Herr Kohl fragt, ob es einen Standort bzw. Planungen für eine Bioabfallvergärungsanlage in Barleben gebe. Weiterhin möchte er wissen, welche Mengen für eine Anlage der Stadt Magdeburg vorgesehen sind.

Herr Platz informiert, dass er mit dem Bürgermeister von Barleben, Herrn Nase, gesprochen habe. Dieser teilte mit, dass im Dezember 2019 angefangen wurde, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Er lasse die Möglichkeit eines Standortes in Barleben derzeit prüfen.

Frau König unterstreicht, dass die Bioabfallentsorgungsanlage am Standort Hängelsberge nur für die Sammelmengen der Biotonne aus privaten Haushalten der Stadt Magdeburg geplant sei. Es soll eine Anlage mit einer Kapazität von 15.000 Tonnen pro Jahr gebaut werden.

Frau Jäger hinterfragt, welche Erweiterungsmaßnahmen für die Deponie Hängelsberge geplant und was für Aufklärungsmaßnahmen für die Verbesserung der Qualität des Bioabfalls vorgesehen seien.

Frau König antwortet, dass es sich um eine Erweiterung der Deponie von 600.000 m³ für die Entsorgung von Abfällen bis 2030 handele. Die Mengenprognose ist im Abfallwirtschaftskonzept dargestellt. Es soll ein direkter Anbau an die vorhandene Einbaufläche beantragt werden.

Der SAB beteiligt sich an den Kampagnen „Zu gut für die Tonne“ und wirfürbio. Ziele sind die Lebensmittelverschwendung einzudämmen und die Nutzung von Kunststofftüten abzuschaffen. Auskunft zu den Störstoffen im Bioabfall wird die 2019/2020 durchzuführende Bioabfallanalyse geben. Einbezogen werden sollen insbesondere die Wohnungsunternehmen. Es soll Pilotversuche mit Sortierbehältern und Bereitstellung von Papiertüten geben. Bis 2024 soll die Qualität durch aktive Abfallberatung verbessert werden.

Beschluss:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 23.01.2020 den Wirtschaftsplan des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg entsprechend der Anlage wie folgt festgesetzt zu beschließen:

Im Erfolgsplan mit einem Jahresgewinn in Höhe von 313.700 EUR, Erträgen in Höhe von 35.503.100 EUR und Aufwendungen in Höhe von 35.189.400 EUR.

Die Aufnahme eines Kassenkredites mit einem Höchstbetrag in Höhe von 6.589.000. EUR.

Im Vermögensplan mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 8.107.600 EUR.

Die mittelfristige Finanzplanung 2019 – 2023 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

**7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen**

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

gez. Holger Platz
Vorsitzender

gez. Ines Nicolaus
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.